

Lektion XIII – Grammatik 1

Relativsätze

1. Syntax arabischer Relativsätze

Ein Relativsatz dient dazu, ein Substantiv näher zu beschreiben. Er stellt ein Attribut zu diesem Substantiv dar und heißt daher auch *Attributsatz*. Substantiv und zugehöriger Relativsatz bilden zusammen eine *Nominalphrase*. Eine *Nominalphrase* besteht aus einem nominalen *Kopf* (= Kern = Leitwort) und einem *Komplement*. Ein Komplement eines Nomens heißt auch *Attribut*. Das Attribut macht eine Aussage über den Kopf, es bestimmt diesen näher. Das Attribut kann z.B. ein Adjektiv sein:

	KOPF	KOMPLEMENT (Attribut)	
(1)	<i>'ānse</i>	<i>laṭīfe</i>	
	Fräulein	nett	‘ein nettes Fräulein’

Kopf und Adjektivattribut stimmen in der Determination überein. Ist der Kopf determiniert, muss auch das Attribut determiniert sein:

(2)	<i>al-'ānse</i>	<i>l-laṭīfe</i>	
	DET-Fräulein	DET-nett	‘das nette Fräulein’

Genau so funktioniert auch ein Relativsatz (= Attributsatz). Ist der Kopf, also das Wort, auf den sich der Relativsatz bezieht, indeterminiert, bleibt auch der Relativsatz indeterminiert:

(3)	<i>'ānse</i>	<i>ba 'ref-ha mn ʔz-žām 'a</i>	
	Fräulein	ich kenne sie aus der Uni	‘ein Fräulein, das ich aus der Uni kenne’

(4)	<i>dars</i>	<i>mā fhəmt-o</i>	
	Lektion	ich habe sie nicht verstanden	‘eine Lektion, die ich nicht verstanden habe’

Ist der Kopf determiniert, muss auch der Relativsatz determiniert sein. Der Determinationsmarker für den Relativsatz lautet *yalli* (auch *yəlli*, *halli*):

(5)	<i>al-'ānse</i>	<i>yalli</i>	<i>ba 'ref-ha mn ʔz-žām 'a</i>	
	DET-Fräulein	DET	ich kenne sie aus der Uni	‘das Fräulein, das ich aus der Uni kenne’

(6)	<i>əd-dars</i>	<i>yalli</i>	<i>mā fhəmt-o</i>	
	DET-Lektion	DET	ich habe sie nicht verstanden	‘die Lektion, die ich nicht verstanden habe’

Die Partikel *yalli* nimmt keine syntaktische Stellung im Relativsatz ein, sondern ist diesem vorangestellt. Es ist also kein Pronomen, sondern nur Determinationsmarker. Dies steht im Gegensatz zum deutschen Relativpronomen (*der, dessen, dem ...*), welches im Relativsatz eine syntaktische Position einnimmt, also Bestandteil des Relativsatzes ist, z.B. als Objekt:

(7)	<i>die Lektion,</i>	<i>die</i>	<i>ich</i>	<i>nicht verstanden habe</i>
		OBJ	SUBJ	PRÄD

[Relativsatz]

Im arabischen Relativsatz muss das Objekt hingegen durch ein normales Objektpronomen angegeben werden:

(8)	<i>əd-dars</i>	<i>yalli</i>	<i>mā fhəmt-</i>	<i>o</i>
		DET	PRÄD + SUBJ	OBJ

[Relativsatz]

Der Relativsatz ist ein völlig eigenständiger Satz, der alle notwendigen Satzteile enthalten muss. Bei der Übersetzung ins Deutsche empfiehlt es sich, zur Einleitung des Relativsatzes zunächst die Formel *wofür gilt*: zu gebrauchen und den Relativsatz wie einen Hauptsatz zu übersetzen. So geht man sicher, dass man alle Satzglieder des Relativsatzes richtig übersetzt. Anschließend sucht man nach einem passenden deutschen Relativpronomen:

- (9) *bənʔt* *mā ba ʿref abū-ha*
 Mädchen ich kenne **ihren** Vater nicht
 ‚Ein Mädchen, wofür gilt: Ich kenne seinen Vater nicht‘
 > ‚Ein Mädchen, dessen Vater ich nicht kenne.‘
- (10) *ma ʿlūmāt* *mā ʿaṭū-ni yā-ha*
 Informationen sie haben **sie** mir nicht gegeben
 ‚Informationen, wofür gilt: Sie haben sie mir nicht gegeben‘
 > ‚Informationen, die man mir nicht gegeben hat.‘

Das fettgedruckte Pronomen stellt die Beziehung zum Kopf der Phrase (also zum Bezugswort im übergeordneten Satz) her. Ein solches rückweisendes Pronomen ist *immer* erforderlich, außer wenn das Bezugswort das *Subjekt* des Relativsatzes ist:

- (11) *ṭullāb* *mā naṣaḥu bəl-faḥʕš*
 Studierende **sie** haben die Prüfung nicht bestanden
 ‚Studierende, die die Prüfung nicht bestanden haben.‘
- (12) *az-zalame* *yalli štara bēt žārna*
 DET **er** hat das Haus unseres Nachbarn gekauft
 ‚der Mann, der das Haus unseres Nachbarn gekauft hat‘

Besonders indeterminierte Relativsätze sind sehr häufig:

..
 ..

Manchmal steht die Relativpartikel *yalli* am Satzanfang. Dann ist ein Demonstrativum mit gemeint. Es kann sich auf *bestimmte* Person oder Sache beziehen:

- (11) *yalli qā ʿde qaddām aš-šabbāk hiyye ʿaxti*
(Diejenige,) die vor dem Fenster sitzt, ist meine Schwester.

Oder auf eine *allgemeine* Person oder Sache:

- (12) *yalli ʿando mašāri mā ʿando mašākel*
(Derjenige,) der Geld hat, hat keine Probleme.

Letzteres kann, ähnlich wie im Deutschen, auch durch *min* ‚wer‘ ausgedrückt werden:

- (13) *mīn ʿando mašāri mā ʿando mašākel*
Wer Geld hat, hat keine Probleme.
- (14) *yalli nsaraq paspōr-o lazem yrūḥ ʿas-safāra*
 (Derjenige,) dessen Pass gestohlen wurde, der muss zur Botschaft gehen.
 Ist hier *mīn* möglich?